



JIS-ZULASSUNG

Die japanischen Behörden verlangen auf Basis der gesetzlichen Grundlage zum japanischen Bauproduktengesetz »Building Standard Law on Sick House Issues«, einen Nachweis über die Formaldehydemission eingeführter Bauprodukte, zu denen u. a. auch fest mit dem Baukörper verankerte Möbel gehören. Dieser Nachweis erfolgt in Form einer Klassifizierung in die Gruppen F*, F**, F*** oder F****. Die F****-klassifizierten Produkte dürfen ohne Einschränkung verwendet werden. F*- und F***-klassifizierte Produkte dürfen nur unter im Gesetz festgelegten Voraussetzungen eingesetzt werden. Eine Verwendung von F*-klassifizierten Produkten ist nach dem Gesetz nicht gestattet.

Materialien und Bodenbeläge müssen unter Anwendung von (produktbezogenen) JAS-MAFF-Standards zertifiziert werden. Die Beantragung und Erteilung der Zulassungen erfolgt durch das Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries of Japan (MAFF). In Einzelfällen kann ein Hersteller einen Antrag zur Erteilung eines Einzelzertifikats in Bezug auf die Formaldehydabgabe auch beim Ministerium für Land, Infrastruktur und Transport (MLIT) stellen.

Erforderliche Schritte bis zur JIS-Zulassung in Japan

- Prüfung der Materialproben – die erforderliche Anzahl der zu untersuchenden Proben richtet sich dabei nach dem beantragten Dickenbereich
- Ausstellung der Prüfberichte in englischer und japanischer Sprache
- Detaillierte Beschreibungen des zu beantragenden Produkts durch den Antragsteller in englischer Form, die dann in die japanische Sprache übersetzt werden müssen

Zulassungen gemäß JIS und JAS

Das WKI ist seitens des Ministeriums für Land, Infrastruktur und Transport (MLIT) in Japan für die Durchführung von Prüfungen gemäß der JIS-Zertifizierung für Spanplatten und Faserplatten zugelassen. Sperrholz oder andere Holzverleimte

Fraunhofer-Institut für Holzforschung Wilhelm-Klauditz-Institut WKI

Bienroder Weg 54 E
38108 Braunschweig

Ansprechpartnerin

Bettina Meyer
Telefon +49 531 2155-375
bettina.meyer@wki.fraunhofer.de

www.wki.fraunhofer.de

- Vorstellung aller notwendigen Dokumente beim japanischen Ministerium (persönlich durch den Hersteller oder durch einen Repräsentanten)
- Diskussion der Antragsunterlagen im japanischen Ministerium und Ausstellung des F****-Zertifikats durch das Ministerium nach Abschluss des gesamten Prozesses

Materialprüfung

Hier sind gemäß den offiziellen Anforderungen zwei alternative Prüfmethoden möglich:

- in einem Exsikkator JIS A 1460 oder
- in einer 1 m³-Kammer JIS A 1901.

Die Prüfung im Exsikkator erfordert weniger Aufwand und ist damit kostengünstiger.

Probenahme und Anzahl der Prüfungen

Die Prüfungen müssen als Doppelbestimmung an Materialien erfolgen, die möglichst aus der laufenden Produktion entnommen werden. Für den Fall, dass ein bestimmter Dickenbereich zugelassen werden soll, ist eine Anzahl von mindestens drei Proben unterschiedlicher Materialdicke vorgeschrieben, beispielsweise bei einem Dickenbereich von 3 mm bis 40 mm: 3 mm, 25 mm, 40 mm; hier: Prüfung der dünnsten, dicksten und mittleren Materialdicke.

Erforderliche Zulassungsdokumente

- Prüfbericht in Englisch/Japanisch, ausgestellt durch das Prüfinstitut
- Detaillierte Beschreibung des Produkts in Englisch/Japanisch, ausgestellt durch den Antragsteller (Kunde)

Bestimmte Formulare werden durch die japanische Behörde zur Dokumentation des Prüfverfahrens festgelegt. Nach der Genehmigung durch das MLIT und bei der Beauftragung können diese Dokumente mit Hilfe des WKI bis zur Unterschriftsreife vorbereitet werden.

Zeit bis zur Erteilung der Zulassung

Die Prüfung gemäß dem Exsikkator-Verfahren benötigt insgesamt acht Tage. Die Dauer des gesamten Zulassungsprozesses liegt nach bisherigen Erfahrungen und bedingt durch die Auslastung der japanischen Behörden und in Abhängigkeit von Nachfragen durch das Ministerium, z. B. in Bezug auf die Produktbeschreibung, bei einer Dauer von drei bis acht Monaten.

Tabelle : Holzwerkstoffe und ihre Formaldehydabgabe gemäß JAS und JIS

	Produkte	Messmethode	Formaldehydabgabe [mg/L] ^{1,2)}										
			F****		F***		F**		F*/F*s				
			Mittelw.	Max.	Mittelw.	Max.	Mittelw.	Max.	Mittelw.	Max.			
J A S	Sperrholz (SE-1) normales Sperrholz Sperrholz für Schalungen	Glas-Exsikkator Methode	0,3 (5)	0,4	0,5 (20)	0,7	1,5 (120)	2,1	5,0	7,0			
	Bau-Sperrholz Spezielles Sperrholz												
	feuerbeständiges Sperrholz schwer entflammables Sperrholz												
	Fußboden (SE-7) Bauplatten (SE-12) Leimholz (SE-8) Bau Leimholz (SE-9)										Acryl-Exsikkator-Methode	3,0	4,2
	verleimtes Furnier-Holz (SE-10) verleimtes Bau-Furnier-Holz (SE-11)												
	J I S												

1) Formaldehydabgabe muss niedriger sein als der angegebene Wert

2) Wert in () als Emissionsrate [$\mu\text{g}/\text{m}^2\text{h}$]